

Rezension: Albert Scherr: Jugendsoziologie. Einführung in Grundlagen und Theorien

Hoffmann, Dagmar

Veröffentlichungsversion / Published Version

Rezension / review

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:

Verlag Barbara Budrich

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Hoffmann, D. (2009). Rezension: Albert Scherr: Jugendsoziologie. Einführung in Grundlagen und Theorien. [Rezension des Buches *Jugendsoziologie: Einführung in Grundlagen und Theorien*, von A. Scherr]. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung / Discourse. Journal of Childhood and Adolescence Research*, 4(3), 439-440. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-335144>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer CC BY-SA Lizenz (Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Terms of use:

This document is made available under a CC BY-SA Licence (Attribution-ShareAlike). For more information see: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>

Albert Scherr: Jugendsoziologie. Einführung in Grundlagen und Theorien



Dagmar Hoffmann

Die soziologische Beschäftigung mit der Altersgruppe der Jugendlichen ist stets eine Herausforderung, insofern die Lebensphase Jugend eine schnelllebige und variable ist. Kaum meint man, eine Jugendgeneration respektive Jugendkulturen oder jugendtypische Phänomene analysiert zu haben, hat man es bereits mit neuen Ausprägungen und Erscheinungen zu tun, die die Gruppen der nachwachsenden Jugendlichen wiederum anders beschreiben lassen. Jugendliche einer sich modernisierenden Gesellschaft sind keine homogene, sondern eine stark ausdifferenzierte Population. Dies rechtfertigt es, sich mit ihren besonderen Verhaltensweisen, Einstellungen und Werten, Interaktions- und Kommunikationsformen innerhalb kurzer Zeitabstände zu befassen. Es erklärt zudem, warum nur drei Jahre nach der 8. Auflage des inzwischen zum Standardwerk avancierten Einführungsbuches zur Jugendsoziologie Erweiterungen und Überarbeitungen notwendig geworden sind.

Die Grundstruktur des Buches ist vom Autor beibehalten worden: Zunächst wird der Begriff der Jugend diskutiert und für sozialwissenschaftliche Fragestellung nutzbar gemacht. Des Weiteren geht es darum, Jugendliche in der Bevölkerung auch im Hinblick auf sozialstrukturelle Merkmale zu verorten. Es folgt dann ein komprimierter, aber aufschlussreicher Überblick über jugendsoziologische Theorien. Nach der Darstellung der Sozialgeschichte der Jugend widmet sich *Albert Scherr* dann in zwei aufeinanderfolgenden Kapiteln den speziellen Entwicklungsprozessen im Jugendalter und den Aufgaben im Kontext der Identitätsausbildung, welche im Grunde ja zusammengehören. Ausführlich werden im Anschluss Jugendliche in Teilsystemen der Gesellschaft betrachtet, wie z.B. im familialen Kontext, im Bildungssystem, in verschiedenen Freizeitbereichen, in religiösen Kontexten und institutionalisierten Gruppen und Verbänden. Kurz und sehr knapp widmet sich der Autor den politischen Einstellungen und Verhaltensweisen von Jugendlichen. In einem eigenständigen Kapitel wird auf verschiedene Formen sozialer Vergemeinschaftungen und Jugendkulturen eingegangen. Im vorletzten Kapitel konzentriert sich *Scherr* auf verschiedene Problem- und Konfliktfelder des Aufwachsens und auf Formen abweichenden Verhaltens. In einem kurzen Schlusswort resümiert er die sozialpolitische Bedeutung der Jugend für aktuelle und zukünftige gesellschaftliche Entwicklungen. Ein 35 Schlagwörter umfassendes Glossar am Ende des Buches soll der interessierten Leserschaft den Zugang zum Forschungsfeld und das sozialwissenschaftliche Verständnis von Jugend bzw. der Lebensphase Jugend erleichtern.

Bei dem vorliegenden Buch handelt es sich um eine grundlegende Einführung in die Jugendsoziologie, die sich in den letzten zwei Jahrzehnten als spezielle Soziologie zu etablieren versucht hat. Im Grunde spiegelt das Buch in seiner Kompaktheit und Heterogenität an Themengebieten und Forschungsfeldern den (Zu-)Stand der Jugendsoziologie angemessen wider: Es gibt nicht nur *eine*

Scherr, Albert
(2009).
Jugendsoziologie.
Einführung in
Grundlagen und
Theorien. 9., erwei-
terte und umfassend
überarbeitete Aufl.,
Wiesbaden: VS,
246 S. ISBN 978-3-
531-16480-9

jugendsoziologische Theorie, sondern *einige verschiedene* Ansätze, die mit anderen Wissenschaftsdisziplinen korrespondieren. Entsprechend finden sich diverse Forschungsansätze und Studien, die ebenfalls nicht nur in der Soziologie ‚beheimatet‘ sind. Die vielen Verweise auf aktuelle Forschungsschwerpunkte und dazugehörige empirische Ergebnisse sind sicherlich der Gewinn des Buches im Vergleich zu früheren Auflagen. Die vielen notwendigen Nachbesserungen und Erweiterungen haben aber bedauerlicherweise auch zu mehr Unübersichtlichkeit und dem Verlust einer nachvollziehbaren inhaltlichen Struktur geführt. So erklärt sich nicht unbedingt etwa die Gewichtung der einzelnen Kapitel und Unterkapitel. Grundlegende Forschungsgebiete der Jugendsoziologie wie etwa Konflikt- und Gewaltforschung, politische Sozialisation, soziale Ungleichheit respektive Armutsforschung sowie Mediennutzungsweisen werden verknüpft dargestellt, Jugendkulturen wiederum recht ausführlich, wobei deren Beschreibung viele andere Bereiche wie Medien, Politik und mitunter auch Gewalt tangiert und subsumiert.

Trotz dieses strukturellen Einwandes kann die vorliegende Einführung als Einladung in das weite Feld der Jugendsoziologie betrachtet werden. Der solide Überblick über Theorien und Forschungsfelder der Jugendsoziologie wird für Studierende vieler sozial- und bildungswissenschaftlicher Studiengänge wertvoll sein und durch die Berücksichtigung umfänglicher Literatur ein tiefergehendes Weiterstudium ermöglichen.